

zimmern entstehen kann, immer mehr zu würdigen und durch entsprechende Vorsicht zu hindern. In Neugersdorf bei Bittou hat sich, wie das Radeberger Wochenblatt berichtet, ein furchtbares Unglück zugetragen. 17 Kinder waren auf einem Teiche versammelt, dessen Eisdecke plötzlich einbrach und die Unglücklichen dem schnellen Tode entgegenführte. Nur drei wurden gerettet, und diese Rettung kostete einem erwachsenen Manne das Leben. Montag, den 20. Jan., wurden die Leichname der unglücklichen Kinder zur Erde bestattet. Zahlreiche Familien sind durch dieses höchst traurige Ereigniß, welches jeden Gefühlvollen erschüttern muß, in die tiefste Trauer versetzt worden.

Ein Wort an die Römlinge in Deutschland, und nur an diese, zum Neujahr 1845

Anhänger der römischen Hierarchie, ich habe unter euch gestanden und gesehen, welches Spiel ihr spielt mit der Menschheit, wie ihr es mit ihr meint. Das Wort Wahrheit tönt von euren Lippen, aber sie wohnt nicht in euren Herzen, Mitleid und Liebe habt ihr auf der Zunge, aber nicht im Busen. Die Pharisäer, wie sie das Evangelium schildert, sind nur Kinder gegen euch Jesuiten und geistliche Tyrannen! Denn die Hohenpriester und das Pfaffenthum der Juden fraß bloß die jüdische Nation, ihr aber habt die unglückseligen Geschicke vieler Völker von Europa auf euch. Durch wessen Schuld floß vorzugsweise das deutsche Blut unter dem 4. Heinrich und in dem Kriege, der 30 Jahre Deutschland verwüstete? Durch wen besonders sank Polen in blutige Trümmer, wurde Frankreich, Spanien in neuester Zeit zerfleischt? Durch die Herrschsucht, den Geiz, die Sittenlosigkeit und die Ränke der römischen Hierarchie, deren Werkzeuge es wagen, sich Väter und Lehrer der Völker zu nennen. Wer diese Werkzeuge nicht kennen gelernt und nicht durchschaut hat, möchte freilich nach ihren süßen Worten glauben, unter ihnen wären die Engel des Lichts, die Boten des Friedens, die Bringer des Heils. Doch wo ist der Segen, den sie spenden? wo das Glück, das ihre Schritte bringen? welches ist ihre Moral? was meinen sie mit ihren schmeichelnden Liebesworten?

* Nr. 8. der sächs. Stralbbzt. entlehnt. D. Red.

Was ist die Religion, welche die Völker beglücken soll, unter ihren Händen gewarben? — Aber die Nebel schwinden und die Kette der Geister bricht. Das merkt ihr wohl?! Darum dieses Betergeschrei! Ja, es ist geschehen! Denen, die es nicht wissen und fühlen, daß das Reich des Trugs und des Aberglaubens zu Ende ist, denen will ichs beweisen. — Seht, seit ich gegen euch aufgetreten, mit einfachem Wort euer verderbliches Treiben schilderte, was sprachen, was thaten die Völker, nicht allein deutscher, sondern auch fremder Zungen? Ihr wißt, daß sie begeistert aussprangen, ihr hört, ihr seht es noch zur Stunde. Was thatet ihr? Fluch und Haß liefet ihr rufen von den Kanzeln; mit tobendem Eifer riefet ihr nach der Gedankenscheere des Censors (eure traurige Erfindung) gegen die Presse; Gefängnisse, Schlimmeres vielleicht noch hieltet ihr schon im Hintergrunde. Gegen wen? — Gegen mich und alle jene, welche der Wahrheit, der mißgebrauchten Religion, dem Nothschrei, der lang unterdrückten Klage und dem Jammerruf der Völker Worte gaben. Und wahrlich, käme es auf euch an, die ihr euch so gern Apostel der Liebe und des Lichtes nennt, ich und mancher Andere würde das Licht nicht mehr sehen.

Mich nennt ihr einen falschen Propheten, Verräther, Judas, Meineidigen, Volksaufwiegler, Demagogen, Communisten und weiß der Himmel was noch. Ihr ruft mir dies zu in euren Kirchenblättern, von euern geweihten Kanzeln schmäht und verleumdet ihr mich. Aber was hilft euch dies? Nichts, gar nichts, es schadet euch vielmehr. Und wer bin ich denn, gegen euch gestellt? Ein ganz einfacher Mensch, ohne Reichthum, ohne Macht, ein Mensch, der keine andere Heimath hat, als die Herzen seiner Freunde und des größten Theiles der Völker, die ihr mißhandelt. Ein Mensch, der sich aber entfeste, die Völker zu hintergehen, der sich schämte, ein Heuchler zu sein, und der eure Pfünden von sich wies. Ein Mensch, der schlicht und geradezu einige Worte für die gemißbrauchte Religion und für die betrogenen Menschen sprach, und den ihr deshalb des Amtes entsetzt und wie einen Verbrecher aus der Kirchengemeinde ausgestoßen habt. — Was richtet ihr aus gegen mich? Nichts, gar nichts! Die Völker wollen euch nichts mehr glauben, weil sie zu oft hintergangen worden. Der größte Theil der Nationen stimmt mir bei. Der kleine Theil, den ihr noch verblendet haltet durch eure Künste, euren Reichthum, durch Furcht und Schrecken, er

wird hat, wisse der die ich sü kann, meiner euch, als de Me ren D erste denn i um die schen n Sache ihr wü Tugend Erde a so viel um mi fen, wa habt ih weiß, auf eur Wolte nicht in Aber w von euch heimlich nur das unumstö ich das ihr solch Einig ich darat sich selbst hat, um fertigen? dieser fü übt, läßt men alle sammen und ihre können d kehren. der Bern rer rufen ist und der Bisch